

Preisnotiz per 50 Kilogramm netto.

Rapsölchen fest, schlesischer 2½-2¾ Tblr., ungar. 2½-2¾ Tblr.
 — Rapsöl matt, weiß 12-14-17-20 Tblr., roth 10-12-14½-15½ Tblr., schwedisch 18-19-21 Tblr., gelb 4-5½ Tblr. — Thymothee ohne Geschäft, 9-10½-12 Tblr. — Feinkuchen 3½-3¾ Tblr.

Koggen und Weizen verkehrten auch heutewiederum bei gerinnender Zufuhr in fester Stimmung. Gerste und Hafer waren nur in feiner Waare gefragt. Hülsenfrüchte, stark zugeführt, waren vernachlässigt, während Deliaaten ihre feste Haltung behaupteten.

Bromberg, 4. Novbr. (Korrespondenz von A. Preidenbach.)
 Weizen 57-63 Tblr. — Roggen 49-53½ Tblr. — Gerste, frühe 53-56 Tblr. — Safer 54-58 Tblr. — Rüböl 74-76 Tblr. (Mett. per 100 Kilogr. nach Qual. u. Effektivgewicht). — Spiritus 18 Tblr. per 100 Liter a 100 Ct. (Dr. Sig.)

Breslau, 4. Novbr. Bei sehr stillem Geschäft verkehrte die heutige Börse in ruhiger, schwärzender Haltung. Deutere Kreditaktien erwiehen zwar im Anschluss an die günstigen auswärtigen Notizen eine ziemlich beträchtliche Kurserhöhung, doch war in die Umstände meist geringer, als wie sonst. Im Verlaufe wurde die Stimmung schwächer. Berliner und Wiener Anfangs zu se bekant Geld flüßig Kredit 143 a 143½ etwas a 142½ b. Lombarden 82½ a 82½ z. Franzosen 181½ B Banken und Bahnen total geschäftlos. Von Industrie Effekten Laura rückgängig. 137½ a 136½ z. Schief. Feuerversicherung, welche gestern nur um ca 35 Tblr. pro Stück zurückgegangen waren waren 5 Tblr. höher, 170 G. — Nachbörse unverändert. Kredit-Prämie 115½-24 z. u. B.

Staats- und Volkswirtschaft.

**** Erste Pferdebahn in Breslau.** Die „Schles. Presse“ schreibt aus Breslau vom 4. November: Gestern ist der erste Spatenstich geschehen zur Legung eines Omnibusgleises für eine Pferdebahn vom Stadtbahnhof der Rechte Oder Ufer-Bahn hierher bis zu dem Gehöft der Zentralbank für Landwirtschaft und Handel in der Neuen Dörferstraße. Die Bahn soll, da sämtliches Betriebsmaterial bereits vorhanden, in spätestens drei Wochen eröffnet werden.

**** Wechselstempel-Defraudation.** Der Augsb. „Allg. Ztg.“ wird aus München am 1. Nov. geschrieben: Die heutige Geschäftswelt ist gegenwärtig dadurch etwas in Aufregung versetzt, daß vor einigen Tagen bei einigen der bedeutendsten hiesigen Bankfirmen durch die Steuerbehörde Haussuchung wegen Verdachts einer großen Steuer-Defraudation abgehalten wurde. Es wurden auch eine große Menge bereits brauchbarer Wechsel mit Beschlagnahme belegt und soll sich nach oberflächlichem Ueberblicke die defraudirte Steuer auf viele tausend Thaler belaufen. Es läßt sich nicht verkennen, daß das Wechselstempel Gesetz vom 10. Juni 1869 zu Ubertretungen fast anreizt, und so soll denn, noch ehe u. begünstigt durch den regen Verkehr mit Frankreich, am hiesigen Plage die Defraude in allen möglichen Formen betrieben worden sein. Insbesondere soll auf Grund des § 24 Ziff. 1 des erwähnten Gesetzes, wonach die Zahlungswisungen u. Checks unter gewissen Voraussetzungen steuerfrei sind, sehr viel gesündigt worden sein. Man ist um so gespannter auf den Ausgang der Untersuchung, als alle am Umlauf der Wechsel Beteiligten solidarisch haftbar sind. Wie man sagt, erfolgte die Denunziation durch einen Handlungsangestellten, welcher früher in einem der betroffenen Bankhäuser bedienstet war und sich auf diese Weise für seine Entlassung rächen wollte.

**** Bahn-Projekt Briebus-Görlitz.** Die von dem Komite für den Bau einer Eisenbahn von Sorau nach Baugzen projektirte Zweigbahn Briebus Görlitz soll nach der neuerdings ergangenen Entscheidung des Ministers direkt von Briebus über Rothenburg nach Görlitz gebaut werden. Wie die „Gr. Rchr.“ melden, wird beabsichtigt für diese Bahn in Görlitz einen besonderen Bahnhof, und zwar in der Rothenburg Vorstadt anzulegen.

**** Ungarischer Staatsbahn-Tarif.** Die Direktion hat im Interesse des vorrückenden Pabstums beschlossen, bei Sendungen von Getreide, Deliaaten, Hülsenfrüchten, Mehl und sonstigen Nahrungsprodukten, welche von Stationen der Aufstiegsbahnen kommen oder dahin bestimmt sind, bezüglich der Verkehrsrelationen Miskolcz, Budapest, Steinbrunn, Miskolcz-Szolnok loco und transito oder vice versa, den ermäßigten Frachttariff des Spezialtariffs schon bei Aufgabe (auf einen Frachtbrief) von Quantitäten von 100 Ctr. und darüber zu berechnen. Diese Ermäßigung soll dem Berechnen nach am 10. November in Kraft treten.

**** Zentralbank für Genossenschaften.** Aus Berlin wird über die Aufhebung der für gestern (Mittwoch, 4. November) anberaumten Generalversammlung geschrieben, daß dieselbe stattfinden mußte, weil gegen den einzigen Gegenstand der Tagesordnung „freihändigen Verkauf des Grundstücks der Gesellschaft“ von den Juristen der Gesellschaft Protest erhoben war, weil gesetzmäßig dieser Verkauf nur freihändig erfolgen darf, wenn alle Aktionäre einstimmig denselben genehmigen, andernfalls aber derselbe nur durch freiwillige Subhastation erfolgen darf.

lokales und Provinzielles.

Posen, 5. November.

— In der Saul'schen Diebstahlsache ist in Folge wiederholter Recherchen durch den Distriktskommissarius Falobi zu Miłoslaw auf dem Gute Budyłowo neuerdings eine beträchtliche Summe gefunden worden, so daß gegenwärtig nur noch fehlen: Wertpapiere

Verantwortlicher Redakteur Dr. Jul. Wajner in Posen.

im Nominalwerthe von 7300 Tblr. (Effektivwerth 5900 Tblr.), ein Wechsel über 400 Tblr., ein Hypotheken Instrument auf Rogowo über 10,000 Tblr. und ein Pfandschein der kgl. Bank Nr. 2902.

Ueberfahren wurde auf dem Bahnhof ein dreijähriges Kind, welches mit den Eltern hier angekommen war und aus der Droschke, welche dieselben bestiegen hatten, heranziel. Glücklicherweise trug das Kind nur unerhebliche Verletzungen davon.

Diebstähle. Einem vierjährigen Mädchen wurden, als sie am 2. d. M. Vormittags vor dem Laden ihres Vaters auf der Wallischei stand, von einem 14jährigen Knaben die Obrringe entwendet. — In das Bierdepot der kochleuener Brauerei auf der Bronkerstraße drangen in der vergangenen Nacht Diebe ein, und stahlen dort 40 Tblr. Eine größere Summe Geldes, welches dort aufbewahrt war, haben die Diebe nicht gefunden. — Gestohlen wurde vor einigen Tagen einem Arbeiter auf der Gr. Gerberstraße, wahrscheinlich durch seinen Schlafknecht, diverse Kleidungsstücke und Wäsche. — Einem Dienstmädchen auf der Kl. Berstraße wurden aus unverschlossener Stube aus verschlossenem Koffer zwei rothe Kleider, eine Wäschejacke und diverse andere Kleidungsstücke gestohlen. — Vor einigen Tagen wurde einem auf der Bronkerstraße wohnenden Buchdrucker eine silberne Zylinderuhr gestohlen, ge. W. Ch.

Strombericht.

(Aus dem Sekretariat der Handelskammer.)

Schwerin a. d. W.

30. Oktober: 9 Fische, Jos. Urbanek, mit Schwellen von Konin nach Glienken.

31. Oktober: 3 Fische, Wilh. Bable, mit Kundlienen von Rirke nach Gustrin; Kahn Nr. 1104, Wilhelm Bahl, Kahn Nr. 2560, Schiffer Carl Rump, Kahn Nr. 2207, Schiffer Gustav Tschake, Kahn Nr. 2543, Schiffer Jul. Zudler und Kahn Nr. 1825, Schiffer Wub. Sommer, sämtlich mit verschiedenen Gütern von Stettin nach Posen.

Dornitz.

1. November: Kahn Nr. 299, Schiffer Gotfr. Fritsche und Kahn Nr. 164, Schiffer Wilhelm Wendt, beide leer.

4. November: Kahn Nr. 2901, Schiffer Apolinar Jankowski, mit verschiedenen Gütern von Stettin nach Posen, Kahn Nr. 302, Schiffer Joh. Banikowski, mit Brennholz von Stubnica nach Posen, Kahn Nr. 2717, Schiffer Aug. Wautben, mit Holzkohlen, von Dornitz nach Posen, Kahn Nr. 444, Schiffer Ad. Mank und Kahn Nr. 253, Schiffer Robert Gutsch, beide leer.

Preis-Courant

pro 100 Pfund

der Mühlen-Administration zu Bromberg

vom 26. Okt. 1874.

Benennung der Fabrikate.	Unversteuert.		Versteuert.		Benennung der Fabrikate.	Unversteuert.		Versteuert.	
	fl.	sch.	fl.	sch.		fl.	sch.	fl.	sch.
Weizenmehl Nr. 1	5	12	6	13	Futtermehl	2	18	2	18
" " 2	4	26	5	27	kleie	2	12	2	12
" " 3	3	16	—	—	Graupe Nr. 1	8	10	8	23
Futtermehl	2	18	2	18	" " 3	6	16	6	29
kleie	2	2	2	2	" " 5	4	18	5	1
Roggenmehl Nr. 1	4	6	4	13	Größe Nr. 1	5	10	5	23
" " 2	3	26	4	3	" " 2	4	24	5	7
" " 3	2	20	—	—	Rodmehl	3	4	—	—
Gemengtmehl (Hsb.)	3	20	3	27	Futtermehl	2	22	2	22
Schrot	3	6	3	11					

(Verb. B.)

Bis 5 Uhr Nachmittags eingegangene Depeschen.

Paris, 5. November. Dem „Moniteur“ zufolge wird die Altersklasse 1870 vor Ablauf der vorgeschriebenen Dienstzeit zu Neujahr vom Militärakademie entlassen.

Das Bombardement Truns hatte kaum bemerkbaren Erfolg. Die Regierungstruppen hatten sechs Tode und zehn Verwundete; der Karlistenerverlust unbekannt.

London, 5. November. Die Kohlenwerksbesitzer von Deaufores festen ihreöhne um zehn Prozent herab.

Newyork, 5. November. Der Ausfall der Wahlen hat in Washington empfindlich berührt und wird dort als ein Symptom der Unzufriedenheit des Landes mit der Regierungspolitik, als ein Misstrauensvotum gegen die Regierung betrachtet. Die Republikaner sind nicht entmutigt, sondern überglückt, die Umschlagstimmung des Landes werde nicht lange anhalten. Die „Bresse“ betrachtet das Wahleresultat als einen Protest gegen die dritte Präsidentschaftskandidatur und die schlechte Verwaltung Grant's.